

Fessie



In diesem Heft:

Wie man umweltfreundlich grillen kann • Wo man leere Getränkeverpackungen loswird • Was man mit einem Loch im Fahrradschlauch macht • Warum Fessie reparieren gut findet • Jede Menge Rätsel, Tipps und vieles mehr.

Juni 2010

Fessies Abfall-Sudoku.

Kennt ihr Sudoku? Dabei muss man normalerweise Zahlen ergänzen. Fessie hat ein Bildersudoku entworfen. **Flasche, Apfelbutzen, Getränkekarton, Zeitung, Blatt** und **Dose** stehen für die verschiedenen Abfallarten. In dem Text rechts seht ihr, wie's geht. Viel Spaß beim Knobeln! Die Auflösung gibt's unter www.fessie.de.

Rätsel
2
Lösungen



Die dicken Linien trennen 6 Felder voneinander, die aus 6 Kästchen bestehen. Jedes Symbol darf in einem Feld nur einmal vorkommen. Aber auch in jeder waagerechten Zeile sowie in jeder senkrechten Spalte darf jedes Symbol nur einmal abgebildet sein. Hier sind sie:



Hallo Kinder,

der Sommer ist da! Endlich kann Fessie mit seiner Feuerspeischnauze wieder den Grill anzünden. Dabei denkt er auch an die Umwelt – so macht Grillen nämlich noch mehr Spaß. Wie das geht, erfahrt ihr auf den Seiten 6 und 7.

Und was darf zu keiner Bratwurst fehlen? Richtig! Leckerer Ketchup. Den kann man sogar selbst machen. Schaut Fessie beim Zubereiten über die Schulter.

In den Sommerferien seid ihr bestimmt auch einmal mit dem Fahrrad unterwegs. Wenn ihr Pech habt, bekommt euer Reifen ein Loch. Aber keine Panik – Fessie zeigt euch, wie ihr einen Fahrradschlauch ganz einfach reparieren könnt. Das ist gut für die Umwelt und für euer Taschengeld.

Vielleicht macht ihr ja sogar eine Urlaubsreise. Dann knipst doch ein paar witzige Fotos und nehmt Fessie gleich mit aufs Bild! Denn beim Fotowettbewerb auf Seite 9 gibt es tolle Preise zu gewinnen. Ihr liegt lieber selbst faul am Strand? Dann fehlt euch nur noch eine spannende Geschichte zum Schmökern. Schaut schnell in unsere Büchertipps auf den Seiten 16 und 17.

Egal, wo ihr im Sommer am liebsten seid – ich wünsche euch eine sonnige Ferienzeit.

Monika Dorn

Eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Filipe Bastos Amaral, Frankfurt
Meryem Gülsen, Frankfurt
Henriette Kitz, Frankfurt
Martell Koch, Frankfurt
Jonas Koschinski, Frankfurt
André Maier, Frankfurt
Gretha Marx, Frankfurt

Amy-Jade Meinhardt, Frankfurt
Nia Randla, Frankfurt
Sarah Sandfort, Frankfurt
Isabelle Schreiter, Frankfurt
Zaheer Ikban Shabak Kheil, Frankfurt
Nina Tanzer, Frankfurt
Justin Maximilian Templin, Frankfurt

Wo kommt das alles hin?

Im Sommer trinken wir viele Flaschen leer. Aber wohin mit all den Getränkeverpackungen? Wie entsorgt man die unterschiedlichen Sorten? Das ist gar nicht so einfach. Hier könnt ihr testen, wie gut ihr euch damit auskennt.

Mehrwegverpackungen

werden gründlich sauber gemacht und öfter wieder benutzt. Danach werden sie recycelt. In der Regel sind sie umweltfreundlicher als Einwegverpackungen.



1 Pfand-Mehrwegplastikflaschen werden bis zu 25-mal wieder befüllt. Damit sie nicht vorher kaputtgehen, macht man sie meist besonders dick und stabil. Weil sie so oft benutzt werden, sind sie umweltfreundlicher als PET-Einwegflaschen.

Was tut man mit leeren Pfand-Mehrwegplastikflaschen?

- A B C D



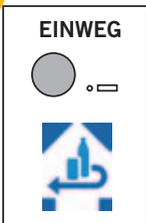
2 Pfand-Glasflaschen halten ganz schön was aus. Sie werden bis zu 50-mal gereinigt und wieder befüllt. Danach können sie einfach recycelt werden. Das macht sie besonders umweltfreundlich. Viele Menschen sagen, aus Glasflaschen schmeckt Mineralwasser am besten. Leider sind sie schwerer als PET-Flaschen.

Wie entsorgt man Pfand-Glasflaschen richtig?

- A B C D

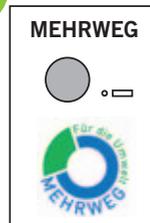
unser
4
Thema

A



Rückgabe im Geschäft
(oft gibt es einen speziellen
Einweg-Pfand-Automaten)

B



Rückgabe im Geschäft
(oft gibt es einen speziellen
Mehrweg-Pfand-Automaten)

Einwegverpackungen

werden nur einmal benutzt und danach meistens gleich weggeworfen. Für ihre Entsorgung gibt es unterschiedliche Wege. Es ist wichtig, die zu kennen. Denn nur dann können die Materialien auch recycelt werden.



Nicht nur für Mehrwegflaschen, sondern auch für viele **PET-Einwegflaschen** muss Pfand bezahlt werden. Für **Getränkedosen** übrigens auch. PET-Einwegflaschen sind meistens dünner als die PET-Mehrwegflaschen. Sie lassen sich leicht eindellen. Nach dem einmaligen Gebrauch werden sie gleich zerhackt. Später wird das Material dann recycelt. Aus alten Plastikflaschen kann so etwas Neues entstehen, z. B. Fleece-Pullover.

Wie entsorgt man PET-Einwegpfandflaschen und Dosen richtig?

- A B C D



Vermutlich sind eure Lieblingsgetränke nicht in **Einweg-Glasflaschen** abgefüllt. Zwar gibt es auch Saft in diesen Flaschen zu kaufen. Aber meistens ist Wein oder Sekt darin. Einweg-Glasflaschen sind umweltfreundlich, denn sie können gut recycelt werden. Es werden ganz einfach neue Flaschen und Gläser daraus gemacht.

Wo bringt man leere Einweg-Glasflaschen hin?

- A B C D



Säfte und Milch sind oft in einem **Getränkekarton** (z. B. Tetrapak) verpackt. Dies ist eine spezielle Verpackung aus Pappe, Aluminium und Kunststoff. Sie werden genauso entsorgt wie Plastikflaschen, auf denen „Ohne Pfand!“ steht. Und dann gibt es da noch Trinkjoghurt-Flaschen und andere **Plastikflaschen** aus dem Kühlregal. Auf denen steht meistens nichts. Wisst ihr trotzdem Bescheid?

Wie entsorgt man Getränke-Kartons und Plastikflaschen ohne Pfand?

- A B C D

Die Lösung findet ihr auf Seite 17.



Knister, knack, brutzel.

Tatsächlich: Es klingt herrlich, wenn etwas Leckeres auf dem Grill liegt. Jetzt ist die schönste Zeit zum Grillen. Dabei gibt es aber einiges zu beachten. Fessie erzählt euch, wie man umweltfreundlich, gesund und sicher grillen kann.

Der Ort:

Auch wenn man keinen eigenen Garten hat, kann man draußen grillen. In Frankfurt gibt es dafür vorgesehene Grillplätze, zum Beispiel bei den Waldspielparks. Ihr findet sie unter www.frankfurt.de beim Suchwort „Grillplätze“. Einfach so im Park oder auf der Wiese grillen ist aber nicht erlaubt.

Der Grill:

An Tankstellen oder im Baumarkt gibt es Einmalgrills zu kaufen. Sie verursachen viel unnötigen Abfall und sind deshalb nicht umweltfreundlich. Besser: ein stabiler Standgrill, den man sauber machen kann und der viele Jahre hält.

Die Kohle:

Grillkohle wird meistens aus Holz hergestellt. Dafür müssen Bäume abgeholzt werden. Das können auch Bäume aus Regenwäldern sein! Regenwälder sind aber wichtig für die Umwelt und unser Klima. Darum sollte man darauf achten, nur Holzkohle aus Deutschland zu kaufen. Auch ein DIN-Zeichen sollte auf der Packung sein. Es stellt sicher, dass keine Schadstoffe in der Kohle sind.



Der Grillanzünder:



Manche Leute verwenden Brennspritus, damit das Feuer schneller brennt. Das ist ungesund, schlecht für die Umwelt und sehr gefährlich! Denn es können plötzlich hohe und große Flammen entstehen. Viel besser sind Kaminanzünder. Sie sind aus Holzfasern und mit Wachs und ätherischen Ölen getränkt. Zusammen mit etwas Eierkarton entzünden sie die Kohle schnell.

Die Unterlage:

Beim Grillen von Fleisch oder Würstchen entsteht flüssiges Fett. Wenn das in die Glut tropft, entstehen Stoffe, die krank machen können. Deshalb sollte Fleisch immer auf einer Unterlage gegrillt werden. Zum Beispiel auf einem alten Backblech oder einer dünnen Steinplatte. Alu-Schalen sind nicht umweltfreundlich, denn sie müssen nach dem Grillen weggeworfen werden.



Das Essen:

Meistens grillen die Leute Bratwurst oder Fleisch. Dabei kann man viel, viel mehr und viel gesündere Sachen grillen! Fisch, Kartoffeln, große Champignons, Gemüsespieße, Maiskolben – Fessie hat sogar schon einmal Bananen gegrillt!

(Nachzulesen unter <http://www.fessie.de/fessie-tipps/lieblingsrezepte.html>)

Das Geschirr und Besteck:

Wegwerfgeschirr scheint erst einmal praktisch zu sein. Aber es ist schlecht für die Umwelt! Fessies Tipp: Bittet doch einfach eure Gäste, einen wiederverwendbaren Teller, Besteck und einen Becher selbst mitzubringen! So müsst ihr nicht so viel spülen und es entsteht trotzdem kein Müllberg.



Das Aufräumen:

Achtet darauf, euren Abfall einzusammeln und möglichst getrennt zu entsorgen. Ganz besonders, wenn ihr an einem öffentlichen Grillplatz seid! Liegengebliebener Abfall ist hässlich und schadet der Umwelt. Am besten, ihr nehmt von zu Hause genügend Abfalltüten mit.

Die Sicherheit:

Grillen ist spannend. Aber gerade für euch Kinder nicht ganz ungefährlich. Denn ihr seid kleiner als Erwachsene. Und deshalb mit Gesicht und Armen schnell näher am Feuer. **Fessie rät: Seid vorsichtig! Haltet lieber ausreichend Abstand zum Grill.**

Habt ihr selbst noch Ideen für ein schönes Grillfest? Was sollte es zu essen geben? Wen würdet ihr einladen? Habt ihr noch eine gute Idee für die Umwelt? Schreibt es einfach hier auf:



Meine Ideen für ein tolles Grillfest: _____

Auf in den Sommer!

Ihr fahrt in diesem Jahr nicht in die Ferien? Macht gar nichts. Bei diesen Veranstaltungen könnt ihr auch in Frankfurt spannende Sachen erleben.



Stoffelchen mit Fessie



Kennt ihr „Stoffelchen“? Das ist das Kinderprogramm beim Stoffel Festival im Günthersburgpark. Im Juli und August findet dort an sieben Tagen um 16 Uhr eine Veranstaltung für Kinder statt. Und an zwei Tagen ist auch Fessie mit dabei. Denn dann präsentiert Fessie persönlich das Programm. Am 29.7. ist das ein lustiges Musical mit Ritter Rost für Kinder ab 4 Jahre. Und am 12.8. geht es richtig rund: Bei der Ü4 Disco könnt ihr tanzen und feiern, wie es euch gefällt. Vielleicht ja auch mal mit Fessie! **Mehr unter www.fessie.de.**

Tandemfest

In einem der letzten Fessie-Hefte haben wir euch „Big Brothers, Big Sisters“ vorgestellt. Das ist die Organisation, die Kinder mit einem erwachsenen Mentor zusammenbringt. Beide zusammen bilden dann ein Team, das „Tandem“. Ihr großes Fest heißt deshalb „Tandemfest“. Auch ihr seid eingeladen! Ihr könnt dort unter anderem auf einem Parcours eure Geschicklichkeit testen und tolle Preise gewinnen. Die FES unterstützt das Fest und ist auch selbst mit witzigen Spieleideen dabei. **Am Samstag, 14.8., An der Hauptwache Frankfurt, 15–18 Uhr. www.rhein-main.bbbsd.org**



Mainspiele und Opernspiele



Was wäre der Sommer in Frankfurt ohne die Mainspiele und Opernspiele des Abenteuerspielplatz Riederwald! Pünktlich zum Ferienbeginn geht es wieder los. Da könnt ihr am Main wieder hüpfen, rutschen und klettern, bis ihr völlig schlapp seid. Wie immer sind die Mainspiele am Sachsenhäuser Mainufer, dort wo die Fahnen sind. Später folgen dann die Opernspiele auf dem Opernplatz. Ebenfalls mit einem bunten, spannenden Programm. **Die Mainspiele finden vom 8.7. bis 25.7. statt, die Opernspiele von 30.7. bis 15.8. Bei beiden könnt ihr von 11 bis 19 Uhr toben**

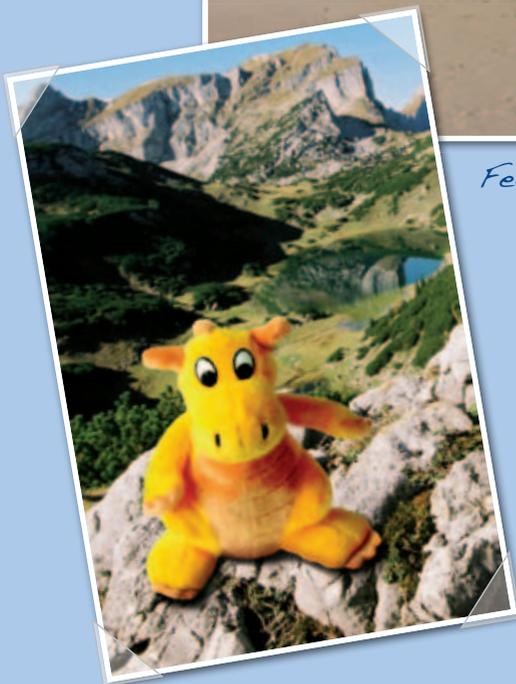


Fessie auf Reisen.

Fessie schaut sich alte Urlaubsfotos an. Er freut sich schon mächtig auf die Ferien. Dabei weiß er noch gar nicht, wo es hingeht. Am liebsten würde er euch begleiten. Habt ihr Lust, Fessie mitzunehmen? Dann holt euch schnell einen Plüsch-Fessie im FES-Servicecenter am Liebfrauenberg 52-54 in Frankfurt! Er kostet nur 5,80 Euro. Macht ein schönes Urlaubsfoto mit Fessie und schickt es uns. Die besten Fotos werden in einem der nächsten Fessie-Hefte abgedruckt und mit einem Preis belohnt. Fessie ist schon sehr gespannt, wohin er reisen darf ...



Fessie in Nordspanien



Fessie beim Wandern in Tirol



Alle lieben Ketchup!

Auch Fessie mag die kühle Tomatensoße. Zu Pommes frites oder einer Bratwurst schmeckt sie einfach toll. Besonders, wenn es ein selbst gemachter Ketchup ist. Fessie zeigt euch, wie man ganz einfach einen herstellen kann.



Ihr braucht dazu:

Etwa 500 g geschälte
Tomaten aus der Dose.



Eine halbe Zwiebel und eine halbe
Knoblauchzehe.



**Pfeffer und Salz, 1 Teelöffel
Gemüsebrühe, 1 Esslöffel Zucker
und 20 ml Essig.**

Eine Flasche (0,5 Liter) zum Einfüllen.

Am besten mit einer großen Öffnung. Die hier abgebildete gibt es im Haushaltswarenladen, man kann aber auch eine Milchflasche oder ein großes Joghurtglas nehmen. Die müssen dann aber sehr sauber sein!



So wird's gemacht:



Die Tomaten werden mit dem **Pürierstab** zerkleinert, bis eine flüssige Soße entsteht. **Es ist wichtig, dass ihr dabei einen Deckel benutzt** (wie abgebildet). Beim Pürieren spritzt es nämlich ganz schön.

Danach gebt ihr die Tomaten in einen Topf und lasst sie etwa **10 Minuten bei kleiner Hitze** köcheln. Auch hier ist ein Deckel wichtig. Ab und zu umrühren.

Jetzt wird auch die **halbe Zwiebel** und die **halbe Knoblauchzehe** püriert und zusammen mit den übrigen **Gewürzen** in den Topf gegeben.

Der Ketchup muss nun **75 Minuten bei kleiner Hitze** köcheln. Dabei solltet ihr immer mal wieder umrühren. Nach einer Weile könnt ihr ihn auch abschmecken – nachwürzen ist erlaubt. Ihr könnt zum Beispiel auch **Kräuter oder Curry** hinzufügen. Selbst gemachter Ketchup schmeckt ein bisschen anders als der aus dem Supermarkt. Das liegt unter anderem daran, dass weniger Zucker darin ist. So ist er aber viel gesünder!



Wenn der Ketchup fertig ist, könnt ihr ihn etwas abkühlen lassen und dann in die **Flasche** geben. (Eventuell einen Trichter benutzen.) **Im Kühlschrank ist euer Ketchup etwa 2 Wochen haltbar.**

Aber er schmeckt so lecker – bestimmt ist die Flasche schon vorher leer!



Schulaufgabe.

Fessie lernt in der Schule. Seine Lehrerin hat ein schönes Foto davon gemacht. Fessie hat es auf dem Computer bearbeitet. Seht ihr, welche 6 Dinge er verändert hat?

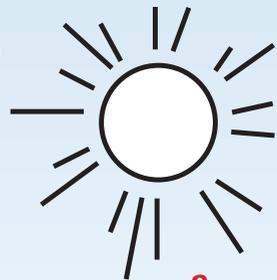
Rätsel
12
spa



Die Lösung findet ihr auf Seite 17.

Die Welt ist schön.

Fessie staunt. Von oben sieht die Welt ganz anders aus. Hier hat man den Überblick. Fessie erkennt viele runde Dinge. Ihr auch? Was ist auf dem Bild rund?



M
13
spä
B
es
re



Die Lösung findet ihr auf Seite 17.

Da bist du platt!

Ihr kennt das bestimmt: Da hat man sich so auf den Fahrradausflug gefreut. Und dann ist der Reifen platt! So ein Ärger! Aber keine Sorge, meistens hat nur der Schlauch im Reifen ein kleines Loch. Das lässt sich gut flicken. Fessie zeigt euch, wie. Am besten, ihr lasst euch von einem Erwachsenen helfen.



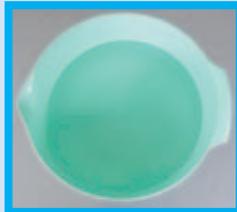
Hier hilft kein Aufpumpen mehr: Der Schlauch hat ein Loch. Als Erstes überprüft ihr den Reifen. Seht ihr den Übeltäter? Vielleicht eine Scherbe oder einen Nagel? Bittet jemanden, ihn vorsichtig herauszuziehen. Es ist nichts zu sehen? Umso besser.



Dann legt ihr das Werkzeug bereit. Ihr braucht: **Reifenheber** und ein **Päckchen Flickzeug**. Beides gibt es im Fahrradgeschäft.

Bastelecke
14

Außerdem benötigt ihr noch eine **größere Schüssel mit Wasser**.



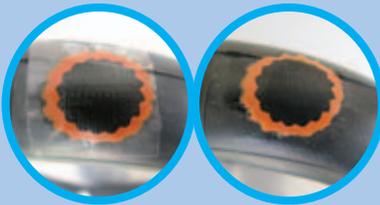


Zuerst stellt ihr das Fahrrad mit den Reifen nach oben **„auf den Kopf“**. Das Rad montiert ihr ab. Dann löst ihr den Reifen an einer Stelle mit dem einen **Reifenheber** von der Felge. Mit dem anderen lässt sich der Mantel dann ringsherum ganz ablösen. Jetzt schraubt alle Teile vom Ventil ab. Danach könnt ihr es durch die Felge nach innen schieben. So lässt sich der Schlauch herausziehen.

Nun muss der Schlauch etwas aufgepumpt werden. Zieht ihn dann langsam durch das Wasser. **Seht ihr, wo es blubbert?** Dort ist das Loch.



Die Stelle mit dem Loch wird mit dem **Schmirgelpapier** aus dem Flickzeug etwas angeraut. Jetzt kann die **Flüssigkeit aus der Tube** dünn aufgetragen werden. Sie muss etwa 5 Minuten antrocknen.



Dann kommt der **Flicken** drauf. Andrücken, warten und **Folie** abziehen.

Das **Schlauchventil** wieder durch das **Loch in der Felge** schieben, den Schlauch aufziehen. Um den Reifen darüberzuziehen, braucht ihr beide **Reifenheber**. Das Rad wieder einsetzen, Radmuttern gut anziehen, Reifen aufpumpen.

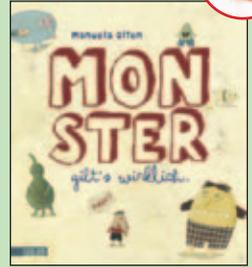
Fertig! Jetzt kann die Radtour losgehen!



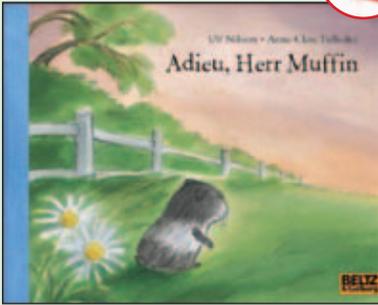
Großer Ferienspaß!

Monster gibt's wirklich. Oder?

Na, was meint ihr? Gibt es Monster oder nicht? In diesem Buch findet ihr die Antwort. Dort sind unglaublich viele Monster abgebildet. Fürchten muss man sich aber trotzdem nicht. Die Monster sind nämlich viel zu lustig anzuschauen. Außerdem machen sie genau die gleichen Dinge wie wir. **Ein buntes, fröhliches Monsterbuch für Kinder ab 4 Jahre. Manuela Olten, „Monster gibt's wirklich. Oder?“, Carlsen.**



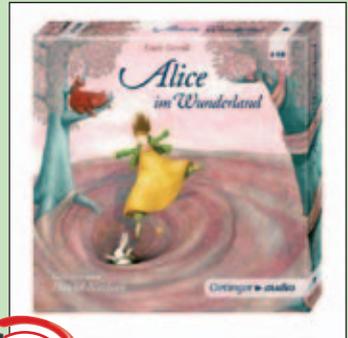
Adieu, Herr Muffin



Herr Muffin ist ein Meerschweinchen. Er hatte ein tolles Leben. Jetzt aber hat er Schmerzen im Bauch und in den Beinen. Wahrscheinlich muss Herr Muffin sterben. Das ist traurig, aber eigentlich ganz normal. Deshalb kommt Herr Muffin auch gut damit klar. Das klingt alles sehr ernst, aber das Buch hat auch lustige Seiten. Und es ist sehr schön gemalt und geschrieben. **Ab 5 Jahre. Ulf Nilsson, Anna-Clara Tidholm, „Adieu, Herr Muffin“, Beltz.**

Alice im Wunderland

Alice müsste man sein! Dann könnte man völlig verrückte Abenteuer erleben. Größer und kleiner werden, ein eiliges Kaninchen mit einer Taschenuhr treffen und mit ihm an den Hof der Herzkönigin reisen. Aber eigentlich macht es gar nichts, dass ihr nicht Alice seid. Denn die tolle Geschichte von Alice im Wunderland ist hier so erzählt, als wärt ihr selbst dabei. **Ab 7 Jahre. Lewis Caroll, David Nathan (Sprecher), „Alice im Wunderland“, Oetinger.**





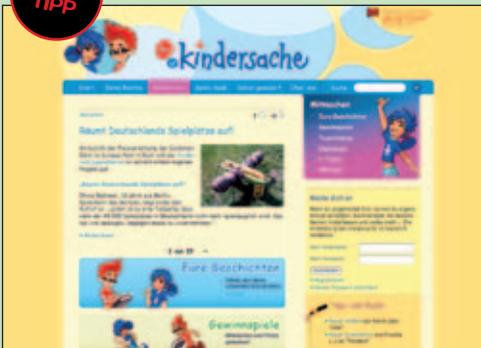
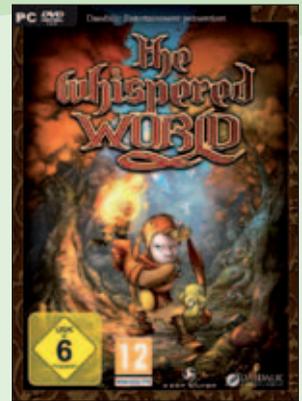
Was müssen das für Bäume sein

Wisst ihr, was ein Kanon ist? Das ist ein Lied, das man mit anderen zusammen singt. Allerdings fangen nicht alle gleichzeitig an zu singen, sondern nacheinander. Das klingt dann besonders schön. Auf dieser CD sind 25 Kanons zu hören. Sie haben oft einen lustigen Text. Manche sind sogar Rap-Kanons. Da macht das Mitsingen richtig Spaß! **Ab 3 Jahre. Fünf (Sängergruppe), „Was müssen das für Bäume sein“, Sauerländer.**



The Whispered World

Der junge Clown Sadwick zieht mit seiner Familie und einem Wanderzirkus durch die Welt. Eines Nachts erscheint ihm eine merkwürdige Gestalt – und sein Leben verändert sich komplett. In der „geflüsterter Welt“ (whispered world) muss er echte Abenteuer bestehen. Dabei hilft ihm sein Freund Spot, ein lustiger grüner Wurm. Und natürlich ihr als Spieler dieses aufregenden und spannenden Spiels! **Ab 7 Jahre. „The Whispered World“, Koch Media.**



Das ist Kindersache

Diese Website vom Deutschen Kinderschutzbund gibt es schon sehr lange. Jetzt wurde sie überarbeitet und neu gestaltet. Sie ist jetzt schön übersichtlich geworden. Ihr könnt dort viel lesen. Über Kinderrechte zum Beispiel oder über die Umwelt und andere Länder. Natürlich gibt es auch Spiele, einen Chat und vieles mehr. **Ab 8 Jahre. www.kindersache.de.**

Fessie-Rätsellösungen: Seite 4/5: 1B, 2B, 3A, 4D, 5C; Seite 12: Weltkarte oben links, Poster oben rechts, T-Shirt Mitte, Fessies rechtes Ohr, Blume vorn, Tischkalender vorn links, Seite 13: ein Luftballon, eine Sonne, ein Heißluftballon, vier Äpfel, ein Ball.

Fessie Feuerspei

macht ganze Sachen.



Was ist eigentlich...

... eine Wegwerfgesellschaft?



„Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft!“ Das sagen Erwachsene manchmal. Aber was bedeutet das? Eine Gesellschaft ist eine Gruppe von Menschen. Sie kann sehr groß sein, zum Beispiel alle Menschen, die in Deutschland leben. Mit der Wegwerfgesellschaft sind alle gemeint, die die Lebensgewohnheit haben, viel einzukaufen und viel **wegzuwerfen**. Das war nicht immer so. Früher wurden alle Dinge mit der Hand gemacht. Möbel zum Beispiel oder Gegenstände für die Küche. Das dauerte lange und war teuer. Ging etwas kaputt, wurde es deshalb **sorgfältig repariert**. Heute wird das meiste von Maschinen hergestellt. So werden die Dinge billiger. Wenn heute etwas kaputtgeht, wirft man es meistens weg. Denn wir denken, die Reparatur kostet uns zu viel Zeit und Geld.

So werden oft Dinge weggeworfen, obwohl man sie noch reparieren könnte. Nur ganz wenige Menschen stopfen Löcher in Strümpfen oder kleben eine kaputte Vase. Unsere Gesellschaft hat sich angewöhnt, die Dinge **nicht mehr zu schätzen**. Etwas funktioniert nicht? Weg damit! Daher kommt der Begriff „Wegwerfgesellschaft“.

Dabei wird aber oft vergessen, dass durch das Wegwerfen ein **Müllberg** entsteht. Wegwerfen ist ein Problem für die Umwelt. Zum Glück wird bei uns der Abfall getrennt, damit **wertvolle Rohstoffe** wiederverwertet werden können. Am besten aber wäre es, wenn gar nicht erst so viel Abfall entstünde. Dafür kann jeder etwas tun:

1. **Beim Kauf von Sachen auf unnötigen (Verpackungs-)Abfall achten.**
2. **Dinge kleben und reparieren, wann immer es möglich ist.**
3. **Ausgediente Sachen an anderer Stelle weiterverwerten, z. B. zum Basteln.**



Gewinnspiel!

Gibt's was zu gewinnen? Na klar! Wie immer müsst ihr dazu erst die Preisfrage beantworten. Einfach das Feld ausfüllen, ausschneiden und auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken: **FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main. Einsendeschluss: 29.07.2010.** Die Antwort findet ihr in diesem Heft.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Was braucht man zum umweltfreundlichen Grillen?

- A Eine recycelte Grillhütte
- B Grillkohle, die nicht aus Regenwäldern stammt
- C Einen Brutzelführerschein

Vorname

Nachname

Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir
3x die CD „Was müssen das für Bäume sein“
3x die CD-Box „Alice im Wunderland“
2x das Buch „Adieu, Herr Muffin“
5x einen Fessie aus Plüsch
(Mehr über Buch und CD gibt's auf den Seiten 16 + 17)



Viel Glück!

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH



V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 3 372255-0*
Servicetelefax: 0180 3 372255-97*
Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GmbH
60316 Frankfurt am Main

Impressum

